

Fachtagung 2. Juli 2014
Arbeitsgruppe 1
Ausbildungsqualität sichern



**Qualitätssicherung
an berufsbildenden Schulen –
Praxisbeispiele einer
Kaufmännischen Berufsschule**

Praxisbeispiele einer Kaufmännischen Berufsschule

- Zusammenarbeit mit Ausbildungsträgern, die Benachteiligte in der Berufsausbildung begleiten
 - Gespräche zur Entwicklung individueller Wege in der Ausbildung zu Beginn einer Ausbildung
 - Schwerpunkte und Ziele klar definieren
 - Individuelle Beratung bei Problemen und auftretenden Schwierigkeiten
 - Regelmäßige Analyse des Leistungsstandes

Praxisbeispiele einer Kaufmännischen Berufsschule

- Beispiel 1: Förder- und Stützunterricht
 - Azubi zum Kaufmann/-frau für Bürokommunikation – im Prüfungsfach Informationsverarbeitung
Fertigkeiten in der Textverarbeitung und Tabellenkalkulation sind zu entwickeln
 - Austausch von Informationen zur gezielten inhaltlichen Ausgestaltung von Förderunterricht
 - Benachteiligte brauchen mehr Zeit, mehr Training,
 - Nutzung von Zeitreserven an allen Lernorten

Praxisbeispiele einer Kaufmännischen Berufsschule

- Beispiel 2: Nachteilsausgleiche beantragen
 - Azubi hat Gutachten (Denk- und Aufnahmeprozesse verlaufen langsamer – sonst volle Denkfähigkeiten) hier die Möglichkeiten der Beantragung von Nachteilsausgleichen nutzen (Zeitreserven)
 - Zuständige Stellen der Ausbildung gewähren dies für die Berufsabschlussprüfungen
 - Berufsschulen gewähren dies für die schulischen Prüfungen, Anwendbarkeit auf Leistungsfeststellungen und -tests sind Formen inklusiven Unterrichts

Praxisbeispiele einer Kaufmännischen Berufsschule

- Beispiel 3: Körperliche Beeinträchtigungen
 - Azubi kommt mit körperlicher Behinderung (Kein Rolli) – Parkplatz in Schulinähe erforderlich
 - Davon war Fortsetzung der Ausbildung abhängig
 - Hier: Zusammenarbeit mit begleitenden Bildungsträger und zuständiger BG
 - Schule: Vermeidung häufiger Raumwechsel über Etagen – **Nachteil: fehlender Fahrstuhl**

Praxisbeispiele einer Kaufmännischen Berufsschule

- Beispiel 4: Psychische Beeinträchtigungen
 - Azubi kommt mit sehr guter schulischer Bildung (AHR) – aber psychischen Problemen
 - Absprachen mit Sozialpädagogischen Betreuern, Psychologen etc.
 - Daraus Verhaltenskodex im Umgang mit diesen Azubis entwickeln
 - Gezielte Weiterbildung für Lehrer notwendig
 - **Problem: Grenzen des personellen Einsatzes**

Praxisbeispiele einer Kaufmännischen Berufsschule

- Beispiel 5: „Reisende“ Benachteiligte
 - Azubis der überbetrieblichen Ausbildung (Fachlagerist) werden in Ostthüringen auf weite „Reisen“ geschickt – z. B. Raum SLF-RU nach ABG
 - Kosten, lange Wegezeiten, Blockunterricht ungünstig für diese Azubiklientel usw.
 - **Dies führt zu Ausbildungsabbrüchen!**
 - Lösung: Ausnahmegenehmigung durch TMBWK
 - Muss jedes Jahr neu durch Träger beantragt werden

Praxisbeispiele einer Kaufmännischen Berufsschule

- Zusammenfassung
 - Inklusion in der Berufsausbildung erfordert:
 - Individuelles Eingehen
 - Viel Zeit und Geduld
 - Sachliche Voraussetzungen
 - Personelle Möglichkeiten
 - Individuell abgestimmte Pläne zur gezielten Förderung der Auszubildenden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- Diskussion**
- Anfragen**
- Bemerkungen**